

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitle: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	○ 30.09.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.10.2023 bis 30.09.2023
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	ab 01.10.2024
Kontaktperson Name:	Elisabeth Fürholzer, Gemeinde Arbing	
Kontaktperson Adresse:	Hauptstraße 39, 4341 Arbing	
Kontaktperson Telefon:	07269 375-15	
Kontaktperson E-Mail:	elisabeth.fuerholzer@arbing.ooe.gv.at	
Beauftragte DienstleisterInnen:	neoom, Klima- und Energie Modellregion Bezirk Perg, Reisenbauer Solution GmbH, Saxinger Rechtsanwälte GmbH	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:		
Gesamtprojektsumme:	17.400 Euro (inkl. MWSt.)	
KPC Geschäftszahl:	KC370179	
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Sonnenstrom, #Speicher, #Arbing, #Gemeinsam	
Erstellt am:	10.10.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	JA
Erfolgte Erweiterung*:	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p><i>Mit dem Entschluss der KEM Bezirk Perg beizutreten, wurden seitens der Gemeinde Arbing auch erste Überlegungen bezüglich einer Energiegemeinschaft angestellt. Von der Idee bis zum Gründungsbeschluss dauerte es jedoch einige Monate. Nach mehreren internen Vorgesprächen sowie intensiver Abstimmung mit der KEM Bezirk Perg beschloss die Gemeinde Arbing im Herbst 2023 die Gründung einer Energiegemeinschaft und beantragte mangels Expertise in diesem Bereich im September 2023 eine Förderung um im Gründungsprozess professionelle Unterstützung zu bekommen.</i></p> <p><i>Von Oktober 2023 bis Juli 2024 wurden mehrere Infoveranstaltungen durchgeführt und eine Vielzahl an Gesprächen mit relevanten Stakeholdern (z. B. BetreiberInnen der geplanten PV-Freiflächenanlage mit 15 MWp) geführt. Aufgrund rechtlicher Unsicherheiten und einer dahingehend etwas längeren Vorbereitungszeit wurde erst im Juli 2024 mit der Gründung gestartet. Die Energiegemeinschaft nahm Anfang Oktober 2024 ihren Betrieb auf. Eine weitere Infoveranstaltung ist für den 15.10.2024 in Arbing geplant, um weitere Interessierte für die EEG zu begeistern und auch bereits angemeldete Personen und Unternehmen beim Beitritt zu unterstützen.</i></p> <p><i>Die Simulationen verschiedener Entwicklungs- und Ausbauszenarien wurden Ende 2023 gestartet und im Juli 2024 abgeschlossen.</i></p> <p><i>Eine Abrechnung ist bisher noch nicht erfolgt, da diese quartalsweise geplant ist und mit einer Verzögerung von 60 Tagen erfolgt (aufgrund der Frist innerhalb der der Netzbetreiber Daten korrigieren bzw. nachliefern darf).</i></p>

Projektbeschreibung	
	<p><i>Den Prozess beschleunigt hat das Engagement der Gemeinde, allen voran von Bürgermeisterin Hermine Leitner sowie eine gut strukturierte Herangehensweise mit einem klaren Masterplan, in Kombination mit einem digitalen Workflow: So konnten die TeilnehmerInnen den kompletten Prozess (von Beitritt bis zum Betrieb) in ein und derselben Umgebung durchlaufen und wussten immer wo sie sich gerade befanden.</i></p>
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p><i>Als Träger für die Arbing wurde ein Verein gegründet. Die Entscheidung für einen Verein fiel aus folgenden Gründen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Österreich ist ein Land der Vereine. Mehr oder minder Jede/r ist mind. in einem Verein, daher ist die Hemmschwelle einem Verein beizutreten sehr gering.</i> - <i>Aufwand und Kosten für die Gründung und den Betrieb eines Vereins sind gering.</i> - <i>Es ist nicht geplant in gemeinsame Anlagen zu investieren.</i>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p><i>Grundsätzlich verlief der Prozess mit dem Netzbetreiber reibungslos. Der Ansprechpartner seitens der Linz Netz war stets bemüht und kompetent. So konnte die Gründung rasch und unkompliziert abgeschlossen werden.</i></p> <p><i>Smart Meter waren teilweise bereits vorhanden, mussten jedoch vereinzelt auch erst nachgerüstet werden, was dazu führte, dass diese Personen erst verzögert beitreten konnten (Dauer 6-8 Wochen). Vereinzelt waren auch Trafostationen noch nicht digitalisiert, wodurch mitunter etwas Verwirrung seitens der TeilnehmerInnen entstand, warum trotz Smart Meters keine Teilnahme möglich war.</i></p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? 	<p><i>Die EEG Arbing Bezirk Perg Mitte war von vorherin nicht darauf ausgelegt die maximalen Einsparungen für die Mitglieder zu realisieren, sondern zielt darauf ab, Themen wie regionale Wertschöpfung, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit sowie Nachhaltigkeit in den Alltag der Menschen zu integrieren und diesen</i></p>

Projektbeschreibung

<ul style="list-style-type: none"> - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p><i>niederschwellig die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv an der Energiewende zu beteiligen. Darüber hinaus soll das für Privatpersonen schwer fassbare Konstrukt der Energiegemeinschaft für Menschen zugänglich gemacht – quasi ein Türöffner für Energiegemeinschaften. Dies ist besonders wichtig, denn gerade die ersten Schritte sind die schwierigsten, da es hier noch viele Vorbehalte und Ängste gibt wie z. B. die niedrige Wechselrate in Österreich zeigt. Gelingt es aber Menschen auf niederschwellige Art und Weise für die Energiewende zu begeistern und gemeinsam erste, kleine Schritte zu setzen, kann daraus etwas Großes entstehen, wie unzählige Beispiele zeigen.</i></p> <p><i>Bei den Infoveranstaltungen wurden die TeilnehmerInnen zwar über die diversen Möglichkeiten informiert, auf weiterführende Aktivitäten z. B. gemeinsame Vermarktung von Überschussstrom usw. wurde bisher jedoch verzichtet. Der Beitritt zur EEG war für viele schon ein großer Schritt aus der eigenen Komfortzone, zusätzliche Aktivitäten könnten die Menschen überfordern.</i></p> <p><i>Die Verteilung erfolgt nach dem Prinzip der dynamischen Verteilung.</i></p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p><i>Beim Tarifmodell wurden diverse Überlegungen angestellt. Hier stellen vor allem der volatile Strommarkt sowie die vielen unterschiedlichen Tarife/Verträge (günstige Bestandsverträge vs. Teure Neu-Verträge) eine Herausforderung dar. Gemeinsam mit den Mitgliedern wurde schließlich der Preis für eine Kilowattstunde in der Energiegemeinschaft auf 12 Cent (inkl. MwSt.) festgelegt. Dieser Tarif bietet sowohl EinspeiserInnen als auch VerbraucherInnen die Möglichkeit über den Arbeitspreis Geld zu sparen bzw. Mehrerlöse zu erzielen.</i></p> <p><i>Da die EEG nicht Umsatzsteuerpflichtig ist, ergeben sich daraus folgende Preise.</i></p>

Projektbeschreibung	
	<ul style="list-style-type: none"> - Privatpersonen oder Kleinunternehmen gemäß §6 Abs. 1Z27 UstG: 12 Cent / kWh für Einspeisung und Bezug - Unternehmen (Steuersatz 20 %): 12 Cent / kWh für Bezug und 10 Cent / kWh für Einspeisung <p>Gründung und Betrieb erfolgen mit der neoom APP (https://neoom.com/produkte/app). Diese ermöglicht es nahezu den kompletten Gründungsprozess in einer App durchzuführen. Dazu sind folgende Schritte notwendig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. neoom APP downloaden und registrieren oder unter app.neoom.com registrieren 2. Skill KLUUB aktivieren 3. Kontaktdaten und Zählpunktnummer eingeben 4. Verträge unterzeichnen und Energiegemeinschaft beitreten 5. Zustimmung im Portal des Netzbetreibers <p>Lediglich der letzte Schritt, die Zustimmung im Portal des Netzbetreibers, erfolgt außerhalb der App.</p> <p>Die Kosten dafür betragen einmalig 2.500 EUR (zuzüglich MWSt.). Im Betrieb werden folgende Kosten fällig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1,2 bis 2,4 Cent pro kWh Energie, die über die EEG gehandelt wird (Servicebeitrag) - 12 bis 30 EUR Betriebskosten pro TeilnehmerIn und Jahr <p>Diese Kosten werden bei der Abrechnung direkt mitverrechnet.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Eine Änderung der Lieferverträge war bisher nicht notwendig, da die TeilnehmerInnen keinen Wechsel des Reststromlieferanten vorgenommen haben. Seitens der TeilnehmerInnen gibt es jedoch die Sorge, dass sie aufgrund der Mitgliedschaft bei einer EEG zukünftig benachteiligt werden.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten</p>	<p>Betreibervertrag mit Netzbetreiber liegt bei</p>

Projektbeschreibung	
des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	-
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	<p><i>Ein wesentlicher Treiber der EEG Arbing Bezirk Perg Mitte war die geplante Umsetzung von 2 PV-Freiflächenanlagen im Gemeindegebiet mit 15 bzw. 5 MWp Leistung. In der Bevölkerung wurde dies sehr kontrovers diskutiert. Diese Kontroversen wurden von der Gemeinde aufgegriffen, mit dem Ziel einen Nutzen für die gesamte Bevölkerung sicherzustellen. Im Zuge der Planungen und Vorbereitungen für die EEG Arbing Bezirk Perg Mitte wurde mit den zukünftigen BetreiberInnen ein Konzept erarbeitet, bei dem sich diese freiwillig dazu bereit erklären, einen Teil ihrer Erzeugung der EEG in den nächsten Jahren zu einem attraktiven Preis zur Verfügung zu stellen – ein enormer Mehrwert für die EEG. Die Klärung der damit verbundenen rechtlichen Fragen war jedoch herausfordernd und konnte nur in enger Zusammenarbeit mit Saxinger Rechtsanwälte GmbH gelöst werden.</i></p> <p><i>Eine Herausforderung war, dass im Zuge des Gründungsprozesses festgestellt wurde, dass 2 regionale EEGs notwendig sind, um allen BewohnerInnen der Gemeinde Arbing die Möglichkeit zu geben einer EEG beizutreten. Der Grund dafür liegt daran, dass das Gemeindegebiet von 2 Sammelschienen versorgt wird. Der damit verbundene Mehraufwand und die Notwendigkeit dies den Menschen zu erklären, könnte man sich ersparen, wenn diese sinnlose Berücksichtigung der Sammelschienen wegfallen würde. Seitens der Menschen gibt es dafür auch kein Verständnis.</i></p> <p><i>Dank der Kooperation mit den umliegenden Gemeinden konnten hier am Ende jedoch gute, gemeindeübergreifende Lösungen gefunden werden. Diese gemeindeübergreifende</i></p>

Projektbeschreibung

	<p><i>Zusammenarbeit würde jedoch ohne die Berücksichtigung von Sammelschienen noch größere Vorteile mit sich bringen.</i></p>
--	--

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden (max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p><i>Die EEG erstreckt sich über große Teile des Gemeindegebiets der Gemeinde Arbing sowie auch auf Teile der umliegenden Gemeinden (Naarn, Baumgartenberg, Saxen, Mitterkirchen,...). Die Zusammenarbeit erfolgt auf regionaler Ebene.</i></p> <p><i>Zum Start der EEG im Oktober 2024 gab es mehr als 30 Anmeldungen. 5 davon sind mittlerweile beigetreten und handeln mit einem oder mehreren Zählpunkten bereits aktiv Strom. Weitere 27 TeilnehmerInnen bzw. mehr als 50 Zählpunkte, darunter auch kommunale Zählpunkte bzw. Zählpunkte von Vereinen, befinden sich aktuell im Beitrittsprozess und sollten diesen Prozess demnächst abschließen.</i></p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	-	-	<p><i>5 TeilnehmerInnen mit 4 Erzeugungszählpunkten und 5 Verbrauchszählpunkten</i></p> <p><i>Weitere 27 TeilnehmerInnen mit mehr als 50 Zählpunkten befinden sich im Beitrittsprozess</i></p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p><i>Ökologische Vorteile sind eines der Hauptargumente für den Beitritt zur EEG und werden auch in der gewählten Visualisierung (neoom app) dargestellt (CO₂ Einsparungen). Darüber hinaus wird das Thema Regionalität gezielt adressiert, insbesondere die Sichtbarkeit und das Bewusstsein für die Relevanz und Wertigkeit von regionalem Strom: Im Zuge der Corona-Krise hat sich gezeigt, wie wichtig eine regionale Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, aber auch anderen mittelfristig benötigten Produkten ist. Dahingehend hat sich auch das Wertebild der ÖsterreicherInnen durch die</i></p>		

Projektbeschreibung

	<p><i>Corona-Krise verändert und Werte wie regionale Produkte und Dienstleistungen, umweltfreundliche Produktion und mehr Gemeinwohl haben es an die Spitze geschafft.</i></p>
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p><i>Natürlich stehen für die meisten TeilnehmerInnen die wirtschaftlichen Vorteile im Vordergrund, jedoch gewinnen Themen wie regionale Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und ökologische Stromerzeugung für die Menschen zunehmend an Bedeutung. Unabhängig davon werden die Einsparungen in der neoom app visualisiert und die TeilnehmerInnen wissen zu jedem Zeitpunkt, wie viel sie gespart haben.</i></p> <p><i>Dennoch wird klar vermittelt, dass wenn jemand primär an kurzfristigen Gewinnen interessiert, die Energiegemeinschaft nicht die erste Wahl ist.</i></p> <p><i>Ein Argument, das im Vorjahr zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, ist Stabilität und Selbstbestimmung. Die EEG ist für die TeilnehmerInnen eine Absicherung gegen steigende Strompreise oder fallende Einspeisetarife. Natürlich wird auch eine EEG den Entwicklungen an der Strombörse mittelfristig folgen müssen, kann jedoch als Puffer dienen und ermöglicht es den TeilnehmerInnen die Kosten für einen Teil ihrer Stromversorgung aktiv mitzugestalten.</i></p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der 	<p><i>Großer Wert wurde auf die Einbindung von kleineren Unternehmen und lokalen Vereinen gelegt, um diese in Zeiten hoher Energiepreise bestmöglich unterstützen zu können, denn gerade Vereine leiden besonders unter den hohen Energiepreisen. Durch die Möglichkeit günstigen PV-Strom selbst zu erzeugen, bzw. zu günstigen Tarifen aus der EG zu beziehen bzw. den Überschuss der eigenen PV-Anlage zu einem stabilen Preis in die EG verkaufen zu können, sollen die Vereine aktiv unterstützt werden, damit auch weiterhin ein reges Vereinsleben und damit verbunden ein umfangreiches Freizeitangebot für die Bevölkerung vorhanden ist – gerade in ländlichen Regionen ein unverzichtbarer Mehrwert und ein großer Beitrag zur Lebensqualität!</i></p>

Projektbeschreibung

Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)

Doch nicht nur Vereine und KMUs leiden unter den nach wie vor hohen sowie teils schwankenden Strompreisen. Auch hier konnte mit der EEG allen BürgerInnen eine leistbare Alternative und eine Möglichkeit zur mehr Selbstbestimmung und Unabhängig geboten werden.

Folglich stehen bei der Energiegemeinschaft Arbing Bezirk Perg Mitte folgende Gründe im Vordergrund um sich zu beteiligen z. B.

- *dass man als Prosumer mit der Teilnahme die Gemeinschaft im Ort unterstützen kann*
- *dass man als Consumer lokale PV-Betreiber unterstützen kann, deren Einspeisetarif teilweise massiv gesunken ist*
- *dass eine Energiegemeinschaft den Menschen dabei hilft wieder mehr Selbstbestimmung und Unabhängigkeit zu erreichen, indem man aktiv mitgestalten kann (z. B. bei der Wahl des Strompreises)*
- *dass eine Energiegemeinschaft Stabilität und Sicherheit vermitteln kann und damit die Abhängigkeit von Schwankungen am Strommarkt reduziert, quasi eine Art Versicherung gegen steigende Strompreise darstellt (zumindest für einen Teil des Stromverbrauchs)*
- *dass eine Energiegemeinschaft die Möglichkeit bietet gemeinsam etwas zu verändern und nicht als Einzelkämpfer dazustehen*
- *dass eine Energiegemeinschaft die regionale Wertschöpfung erhöht und dafür sorgt, dass das Geld in der Region bleibt*

Daher wurde von Beginn an darauf Wert gelegt, klar zu kommunizieren, dass für jemanden für den ausschließlich Gewinnmaximierung im Vordergrund steht, die Energiegemeinschaft nicht der beste Zugang ist.

2.6 Kommentare

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<p><i>Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (z.B. Agri-PV, etc.)</i></p>	<p><i>Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (z.B. Agri-PV, etc.)</i></p>	<p><i>Zum Start der EEG im Oktober 2024 gab es knapp 35 Anmeldungen, 5 davon sind mittlerweile beigetreten und handeln mit einem oder mehreren Zählpunkten bereits aktiv Strom. Weitere 27 TeilnehmerInnen bzw. mehr als 50 Zählpunkte, darunter auch kommunale Zählpunkte bzw. Zählpunkte von Vereinen, befinden sich aktuell im Beitrittsprozess und sollten diesen Prozess demnächst abschließen. Besonders spannend wird die Einbindung der in Planung befindlichen PV-Freiflächen mit 5 bzw. 15 MWp.</i></p>
3.2 Nutzungsgrad:	<p><i>Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne</i></p>	<p><i>Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne</i></p>	<p>Da die EEG erst vor einigen Tagen gestartet wurde, liegen</p>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<i>der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?</i>	<i>der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?</i>	<p>noch keine Messwerte vor. Die durchgeführte Potenzialanalyse zeigt jedoch, dass aufgrund der geplanten Einbindung der PV-Freiflächen Autarkiegrade um die 80 % erzielt werden können – abhängig vom Wachstum der EEG. Im Gegenzug sinkt jedoch der Direktnutzungsanteil auf deutlich unter 5 %.</p>
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>			<p>Laut Potenzialabschätzung < 5 %</p>
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	<i>Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?</i>	<i>Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?</i>	<p>Unter den Anmeldungen gibt insgesamt 6 Stromspeicher mit einer Speicherkapazität von ca. 70 kWh, die jedoch nicht aktiv bewirtschaftet werden, da dafür zusätzliche Hardware erforderlich wäre um Messdaten in Echtzeit zu bekommen und die</p>

Projektbeschreibung			
			Stromspeicher aktiv steuern zu können.
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	<i>Verbindung Wärme/Kälte (z.B. Verbindung mit z.B. Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)</i>	<i>Verbindung Wärme/Kälte (z.B. Verbindung mit z.B. Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)</i>	-
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	<i>z.B. Verbindung mit Verkehrssystemen</i>	<i>z.B. Verbindung mit Verkehrssystemen</i>	<i>Die Einbindung der öffentlichen Ladesäulen in Arbing ist aktuell in Umsetzung. Mehrere TeilnehmerInnen haben ein Elektroauto, das zuhause über den teilnehmenden Verbrauchszählpunkt geladen wird.</i>
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? 	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i>	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i>	<i>Da die Energiegemeinschaft ständig wächst, lässt sich das nicht genau sagen. Fakt ist, dass viele TeilnehmerInnen der EEG ihre PV-Anlagen in den letzten Monaten errichtet haben. Die EEG ist jedoch hinsichtlich Erzeugung schon sehr gut aufgestellt, wird aber dennoch den Ausbau der Erneuerbaren weiter forcieren z. B. durch</i>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 			<i>Bürgerbeteiligungen. Die Gemeinde Arbing plant dahingehend die Errichtung von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden mit einer Leistung von mehr als 200 kW (Ausschreibung bereits gestartet).</i>
3.8 Kommentare			

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.